



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 028-2024
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2024.RRGR.48

Eingereicht am: 04.03.2024

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Speiser-Niess (Zweisimmen, SVP) (Sprecher/in)
Gerber (Schüpfen, Die Mitte)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 07.03.2024

RRB-Nr.: vom
Direktion: Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Die Neuperimetrisierung der Spitex-Organisationen zeitlich verschieben

Der Regierungsrat wird wie folgt beauftragt:

1. Die geplante Ausschreibung 2025 der Spitex-Versorgung ist zu verschieben.
2. Die geplante Neuperimetrisierung als Basis der neuen Spitex-Versorgung ist anhand der noch zu verabschiedenden Teilstrategie integrierte Versorgung zu definieren.
3. Eine sinnvolle geographische Zusammenarbeit zwischen den Spitex-Organisationen ist zu planen, aber ohne Fusionszwang.

Begründung:

Der Regierungsrat hat eine Studie (OBSAN) über eine möglich Neuperimetrisierung der Spitex-Organisation erstellen lassen. Mit der Absicht, diese auf die nächste Ausschreibung, die 2025 stattfinden wird, per 1. Januar 2026 umzusetzen. Die Organisationen stehen vor grossen Veränderungen, sei dies aus juristischer und aus organisatorischer Sicht. Eine Neuperimetrisierung könnte bedeuten, dass die Betriebe evtl. fusionieren würden.

Der Kanton Bern setzt die Gesundheitsstrategie um, indem die definierten Teilstrategien umgesetzt werden. Die Teilstrategie integrierte Versorgung ist in Bearbeitung. Deshalb ist es nicht sinnvoll, die Neuperimetrisierung im Voraus umzusetzen, sondern auf die Bestimmungen dieser Teilstrategie zu warten.

Wie immer bei Fusionen wären die kleinen Betriebe den grossen unterlegen. Aus organisatorischer Sicht ist ein geografisch grossräumiger Betrieb wenig sinnvoll. Die Erfahrungen nach der Zusammenlegung der Spitäler lassen leider nichts Gutes erahnen. Die Ausgangslagen und Anforderungen der peripheren Spitex-Betriebe sind nicht vergleichbar mit städtischen Betrieben.

Die Eigenständigkeit der Spitex-Organisationen ist ein wichtiger Faktor für die Beschaffung von Fachpersonal. Die Identifikation des Personals zu einem Betrieb ist ein Erfolgsfaktor gerade in der Pflegebranche.

Begründung der Dringlichkeit: Damit die Verhandlungen rechtzeitig zwischen den Spitex-Organisationen erfolgen können, wenn die Perimeter bekannt sind.

Verteiler

- Grosser Rat
-